

Der Schützenverein Lenhausen vor 100 Jahren: Aus dem Protokollbuch des Jahres 1924

von Matthias Baumeister

Hinter der „Schützengesellschaft zu Lenhausen“ lag das für alle Menschen schwierige Inflationsjahr 1923.

(Wer sich über dieses Thema näher informieren möchte, den verweise ich auf den Artikel „Wie die Lenhauser Schützen das Inflationsjahr 1923 überstanden“ im Heft Nr. 59 der Heimatkundlichen Beiträge aus der Gemeinde Finnentrop „An Bigge, Lenne und Fretter“, Dezember 2023.)

Der Vorstand seit 1923

Seit 1922 war der Inhaber der Lenhauser Baumschulen, Wilhelm Möllers, Vorsitzender des Vereines als Nachfolger von Josef Tönnemann.

Bei den Wahlen im August 1923 wurde Möllers bestätigt. Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

August Bauerdick, Franz Schulte, Theodor Dröge, Peter Schmidt, Albert Voss, Franz Vollmert und Josef Baumeister.

Das Offizierscorps bestand aus:

Hauptmann Hermann Völlmecke, den Offizieren Theodor Korreck, Fritz Wintersohle, Hermann Lohr, Franz Gerwiener und Fritz Becker, sowie dem Feldwebel Franz Althoff.

Generalversammlung 27. Januar 1924

In der Generalversammlung am 27.1.1924 wurden die Beiträge neu festgesetzt. Das war insbesondere nach der Einführung der „Rentenmark“ erforderlich.

Von da an hatten Verheiratete 4 Mark, Ledige 6 Mark im Jahr zu zahlen, und zwar in drei Raten, die im Februar, Mai und August fällig waren (da hatten die Kassierer gut zu tun: Das Geld wurde ja noch bei den einzelnen Mitgliedern persönlich eingesammelt.).

Die rückständigen Beiträge aus dem Vorjahr mussten wie folgt abgegolten werden:
„für 100.000,- 2,- für 50.000,- 1,- Mk.“



Vorstandsbild aus den 1920er Jahren

(Das genaue Jahr, aber auch die Namen der abgebildeten Personen sind bisher nicht bekannt.
Wer hier Auskunft geben kann, meldet sich bitte bei Matthias Baumeister.)

Ein Beschluss über „*auswärtige Mitglieder*“ wurde wie folgt protokolliert:

„*Die auswärtigen Mitglieder sollen aufgefordert werden ob Sie Mitglied bleiben wollen und es muß sich außerdem ein Lenhauser Mitglied verpflichten für den Beitrag auf drei Jahre zu haften.*“

Das hat möglicherweise mit der Gründung des Schützenvereines Finnentrop zu tun:

Die Schützen aus dem heutigen Ortsbereich Finnentrop gingen bis dahin auf drei verschiedene Schützenfeste; die Habbecker nach Lenhausen, die Neubrücker nach Bamenohl und die Altfinnentroper nach Heggen. Im Jahr 1921 sollen die Finnentroper unter der Vogelstange in Lenhausen beschlossen haben, einen eigenen Finnentroper Schützenverein zu gründen, was auch im selben Jahr noch geschah.

In der Generalversammlung wurde man sich außerdem nicht über die Anschaffung einer neuen Fahne „schlüssig“, man wollte jetzt zunächst hierfür „*Beiträge sammeln*“.

Beschlossen wurde, dass „*Hauptmann und Adjutant ... bei den Zügen zu Pferde sein*“ sollen.

Eine „*Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen*“; der Inhalt der Änderung ist nicht protokolliert.

Außerdem soll „*das Scheibenschießen ... in diesem Jahr gepflegt und für diesen Zweck eigens eine Deckung bzw. ein Schießstand gebaut werden.*“

Vorstandssitzung 22. Juni 1924

In der folgenden Vorstandssitzung in der „Wirtschaft Kramer“ beschloss der Vorstand am 22.6.1924, die Festwirtschaft nicht mehr wie zuvor öffentlich auszuschreiben. Sie sollte stattdessen reihum an die Lenhauser Wirte vergeben werden. Die Pacht („Taxe“) soll jedes Jahr mit dem betreffenden Wirt vereinbart werden. „*Die Getränke sowie Verkaufspreise werden vom Vorstande bestimmt. Auch hat der betreffende Wirt die volle Beköstigung der Musik zu übernehmen.*“

Die gleichzeitig versammelten Wirte werden sich einig, die Wirtschaft in diesem Jahre Herrn Franz Gerwiener zuzuteilen.“

Vorstandssitzung 6. Juli 1924

Vor dem Schützenfest wurde in einer Vorstandssitzung in der „Wirtschaft Baumeister“ am 6.7.1924 mit dem Festwirt Franz Gerwiener vereinbart:

Die Schankpacht betrug „*für jedes abgesetzte Hektoliter Bier Mk. 35,- und wenn über 25 Hl. gebraucht werden pro Hl. Mk. 40,-, ferner für jede Flasche Wein unter Mk. 3,- 50 Pfg und über Mk. 3,- pro Flasche Mk. 1,-.*“

„*Der Wirt hat erstklassiges Bier, in diesem Jahre Dortmunder Union zu führen und darf pro Glas 5/20 [Viertelliter] – 25 Pfg nehmen, Branntwein Likör etc. zu Tagespreisen. Die volle Beköstigung der Musik hat Gerwiener auch zu übernehmen.*“

Weiter wurde beschlossen: „*Die Musik wird ausgeführt von der verstärkten Schauertschen Kapelle 16 Mann á 30.- MK 480,-.*“

Die Kapelle Schauerte wird in den Protokollen jener Jahre oft genannt. Hierzu hat Alfons Greitemann im Buch „Lenhausen - Mein Heimatdorf in Vergangenheit und Gegenwart“ (1968) ausgeführt:

„*Im Zusammenhang mit der Feier unserer Schützenfeste, für die z. Zt. immer eine auswärtige Musikkapelle verpflichtet werden muß, darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß in unserem Dorf von 1904 - 1939 ein eigenes Musikkorps bestand, das nicht nur jahrelang zur Feier unserer Schützenfeste und der sonstigen Festlichkeiten, sondern auch auswärts zu Konzert und Tanz aufspielte.*“

Es war die von dem unvergessenen Kapellmeister Franz Schauerte im Jahre 1904 zusammen mit 15 Musikfreunden im ehemaligen Gasthof Spielmann — jetzt Baumeister — gegründete Lenhausener Musikkapelle.

Als Franz Schauerte leider allzu früh im Jahre 1928 starb, übernahm Josef Hanses und zeitweilig Musikfreund Aufmkolk aus Heggen die Leitung der Kapelle, die sich mit Beginn des 2. Weltkrieges auflöste und sich nach seiner Beendigung nicht mehr zusammenfand.“

Mitgliederversammlung nach Schützenfest 10. August 1924

Am 10.8.1924 fand dann die Mitgliederversammlung nach Schützenfest statt.

Der Vorsitzende gab *„zunächst einen Überblick über das diesjährige Schützenfest. Das Fest sei in einer sehr gemütlichen und ruhigen Weise gefeiert und mustergültig für die nächsten Jahre, nicht ein Ton von Mißstimmung hat sich an den beiden Festtagen gezeigt. Der selbe dankte ferner dem Herrn Hauptmann sowie dem Offizierscorps für die schöne Ordnung und allen Schützenbrüdern, besonders aber den älteren Manschaften für die rege Teilnahme.“*

Die Kasse wies einen vorläufigen Festüberschuss von 716 Mark aus.

500 Mark wurden sofort dem Vorstand zugewiesen, um die *„nötigsten Reparaturen ... in der richtigen Weise auszuführen“*, ohne sie im Einzelnen zu nennen.

„Zur Beschaffung einer neuen Vogelstange mit Gerüst und Fahne wurde beschlossen von jedem Mitglied 25 Pfg monatlich einzuziehen.“



Hinweis/Bitte:

Quelle für die Protokollauszüge ist das handschriftlich geführte Protokollbuch der Schützengesellschaft zu Lenhausen 1892 – 1961.

Weitere Informationen entnahm ich

- der Chronik des Kreisschützenbundes Olpe e. V. 1923 – 1998
- dem „Lenhauser Heimatbuch“ von Alfons Greitemann --- „Lenhausen – mein Heimatdorf in Vergangenheit und Gegenwart“ 1968
- der Finnentropfer Chronik, herausgegeben vom Bürgerschützenverein Finnentrop 1994

Wenn jemand ergänzende Informationen zu den angesprochenen Themen oder Personen, Unterlagen, Briefe, Bilder etc. hat, würden wir uns sehr freuen, wenn er/sie sich an den Autor oder an den Vorstand der Schützenbruderschaft wendet.

Schützenkönig 1924

In den alten Protokollen werden so gut wie nie die amtierenden Schützenkönige genannt, das gilt auch für das Jahr 1924.

Aus anderen Unterlagen der Bruderschaft geht hervor, dass in diesem Jahr

- Josef Sommer, Cobbenrode (Schögerken) den Titel gewann.

Eintritt zum Schützenbund Olpe

Als letzter Satz ist im Protokoll niedergelegt:

„Ferner wurde noch der Eintritt zum Schützenbund Olpe beschlossen.“

Das ist insofern verwunderlich, als wir uns als Gründungsmitglied des 1923 errichteten Kreisschützenbundes betrachten.

So erstattete in der Generalversammlung im Juni 1923 *„das Vorstandsmitglied H. Schulte Bericht über die letzten Versammlungen des Bundes über die vereinigten Schützenvereine und verließt ein Protokoll vom 12. Mai über den Zusammenschluß der Schützenvereine.“*

Und in der ersten Satzung des „Schützenbundes für den Kreis Olpe“ vom 8. Juli 1923 wird *„W. Möllers, Lenhauser“* als Mitglied des Bundesvorstandes aufgeführt.

Ich vermute daher, dass die Abstimmung im August 1924 lediglich ein formeller Akt war, um den tatsächlichen Beitritt im Jahr 1923 zu bestätigen.